



140000095138

HMUKLV Referat III 1  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden

Philippsthal, 14.04.2015

[Redacted]  
[Redacted]  
[Redacted] p.V.  
[Redacted]

Zentralregistratur	
Eing.:	17. APR. 2015
Gesch.-Z.:	
Anl.:	mit
Dok.-Nr.:	

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.:	16. April 2015
Nr. 8807075246 GDE	Anl.: .....

W 2014 14.1.14

Bezug nehmen auf Renaturierung der Werra bei Herleshausen,  
Entwicklungsmaßnahmen FFH, Maßnahme WRRL

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich Stellung zu den Plänen im FFH Gebiet, welche durch WRRL-Maßnahmen gefördert werden.  
Ich bewirtschafte mit meiner Familie einen Mutterkuhbetrieb mit Kartoffelanbau und Gemüse nach biologischen Richtlinien. Unser Betrieb bewirtschaft ca. [Redacted] ha, davon befindet sich ca. [Redacted] ha in unserem Eigentum. Der Großteil der von uns bewirtschafteten Flächen ist Dauergrünland das in unserem Betrieb befindliche Ackerland von ca. [Redacted] ha ist für uns besonders von Bedeutung, da wir unsere Kartoffeln, das Gemüse und auch Getreide für unsere Tiere selbst erzeugen.

Wir bewirtschaften Flächen in Heimboldshausen, Harnrode und Gethsemane. Unsere betroffenen Flächen liegen in Heimboldshausen und Harnrode. Hier liegt fast unser gesamtes Ackerland.

Bei folgenden Flächen sind wir betroffen:  
Fluß-km: 157,1 – 158,85

Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe	Eigentum-Pacht
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]

In den Maßnahmeplänen zieht sich die Maßnahme entlang der Werra durch und hat für uns zur Folge, dass uns wesentliche Teile nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Flächen sollen entweder der Sukzession freigegeben werden oder der Eigendynamik der Werra überlassen werden. Das kommt einer Enteignung gleich, da der Grundeigentümer um sein Eigentum gebracht wird und über die Nutzung seiner Flächen nicht mehr eigenständig entscheiden kann. Auch klar, dass eine erhebliche Wertminderung der Flächen eintreten wird. Als Pächter habe ich von den Eigentümern Ackerland und Grünland gepachtet, und habe somit auch ein Anrecht die Flächen weiterhin so zu nutzen. Ich lehne die Maßnahmen strikt ab.

Im Bereich des Hochwasserschutzes sollte über technische Möglichkeiten nachgedacht werden und nicht über Verbrauch von landwirtschaftlich hochwertigen und nicht vermehrbaren Ackerflächen!

Mit freundlichen Grüßen

